

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 12

Illustration: "Vatter bitti geb mer' Geld förs Brot"
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Vatter bitti geb mer Geld förs Brot.“
 „Hol Schnaps, i ha no na die paar Rappe.“

„Haben Sie den Witz von dem ägyptischen Fremdenführer gehört, der einem Engländer zwei Schädel zeigte von der Kleopatra, einen aus ihrer Mädchenzeit und einen aus ihrem reifen Alter?“ — „Nein, bitte, erzählen Sie ihn!“

„Woher“, fragt der Unterrichtende, „kommt die böse Art und Natur der Menschen?“ Schweigen, doch plötzlich erhebt sich in der Ecke ein verschlossener Schüler, der zuhause bei seiner Stiefmutter nicht auf Rosen gebettet ist: „Vo Schaffhause“.

Das Geschichtchen ist verbürgt, und hat sich im letzten Kriegsmonat zwischen Front und Ersatzbataillon zugetragen.

Unteroffizier Kniepke, ein tüchtiger Mann, 3. Zt. im Ersatz-Bataillon, wird von der Front angefordert, wird aber als unfähig gemeldet, da 3. Zt. Bazillenträger. Der erbohte Feldwebel an der Front schickt sofort einen Expressen zurück mit strengster Weisung:

Unteroffizier Kniepke hat sofort an die Front geschickt zu werden. Zum Bazillenträger hat ein Ersatzmann gestellt zu werden!

WEBER-STUMPEN

DIE GROSSE ZAHL DER BESTÄNDIGEN
 RAUCHER VON WEBER STUMPEN
 ZEUGT FÜR DEREN GÜTE •

WEBER SÖHNE A.-G. MENZIKEN

